

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Planungs- und Umweltangelegenheiten
am Montag, den 26. August 2013
im Schlosssaal Bleeck

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesend: Herr Bredfeldt als Vorsitzender
Herr Kutz
Frau Meins
Herr Schadendorf
Herr Weiß
Herr Wrage
Herr Otters
Herr Park
Herr Poggensee
Frau Reck
Herr Barth als Vertreter für Herrn Müller

Nicht stimmberechtigt: Herr Friedrichs
Herr Schröder-Doms
Herr Behm

Im Publikum: Herr Schroedter, Herr Maczeyzik, Herr Fülischer

Ortsnaturschutzbeauftragter: Herr Dr. Schäffler

Seniorenbeirat: Herr Wassermann
Jugendbeirat: Frau Müller

Gäste: Herr Birnbaum, Klimaschutzmanager Kreis Segeberg,
zu TOP 3 neu
Herrn Architekten und Stadtplaner Baum und Stellmacher, Ham-
burg, zu TOP 7, 8, 9 und 10
Herr Josenhans und Herr Architekt Mumm, Mumm und Partner,
zu TOP 7
Herr Göttsche und Herr Lentz, LEG Schleswig-Holstein,
zu TOP 10

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach

Protokollführer: Herr Reinbacher

Achtung TERMINANKÜNDIGUNG:
Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten
findet am 23.09.2013 statt.

Tagesordnung

Nr.	Bezeichnung
1.	Verpflichtung der nicht der Stadtverordnetenversammlung angehörenden bürgerlichen Ausschussmitglieder
2.	Einwohnerfragestunde
3.	Bergrechtliche Aufsuchungserlaubnis für das Erlaubnisfeld „Bramstedt“
4.	a) Aussprache über erste Erfahrungen mit der Bleeck-Umgestaltung b) Dokumentation der Auswirkungen des „Verkehrsversuches“
5.	15. (vereinf.) Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 23 I „Bissenmoorweg 7-15“ a) Beratung und Beschluss über Anregungen und Bedenken b) Satzungsbeschluss
6.	Aufstellung B-Plan Nr. 54 „Strietkamp“ hier: Erneuter Entwurfsbeschluss
7.	Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 53 „Haus an den Auen“, Oskar-Alexander-Straße/Birkenweg hier: Vorentwurf
8.	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 „Alt-Bissenmoor“ für das Gebiet „nördlich der Straße Bissenmoor und südlich des Bissenmoorweges“ hier: Vorentwurf
9.	8. Änderung B-Plan Nr. 25, „Lebensmittelmarkt NORMA“, Kieler Straße hier: Vorentwurf
10.	Aufstellung/Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 „Bimöhler Straße/Warnemünde-Ring“ hier: Aufstellungsbeschluss
11.	Antrag, Änderung B-Plan Nr. 45, Grundstück Autohaus, Altonaer Straße 2 hier: Aufstellungsbeschluss
12.	Bericht der Verwaltung
13.	Verschiedenes

Nicht Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
14.	Planungs-/Grundstücksangelegenheiten
15.	Fortdauer der Funktion/Amtsinhaberschaft des Ortsnaturschutzbeauftragten

Herr Bredfeldt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Bredfeldt empfiehlt, den Tagesordnungspunkt 11 an TOP 3 zusetzen. Der Ausschuss ist damit einverstanden. Die Reihenfolge der bisherigen Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

TOP 1	Verpflichtung der nicht der Stadtverordnetenversammlung angehörenden bürgerlichen Ausschussmitglieder
--------------	--

Herr Bredfeldt verpflichtet folgende Ausschussmitglieder per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein:

Herrn Otters, Park, Poggensee, Barth, Friedrichs, Frau Reck.

TOP 2	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Zu Beginn der Sitzung sind ca. 30 Besucher anwesend. Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

- Ein Herr bietet an, zum Thema „Fracking“ ausführlich zu informieren ggf. auch mit dem Ziel eine Bürgerinitiative zu gründen.

Herr Bredfeldt sagt, dass die heutige Veranstaltung dazu dienen soll, durch den anwesenden Vertreter des Kreises, Herrn Birnbaum, alle Ausschussmitglieder auf den gleichen aktuellen Kenntnisstand zu bringen.

TOP 3	Bergrechtliche Aufsuchungserlaubnis für das Erlaubnisfeld „Bramstedt“
--------------	--

Herr Bürgermeister Kütbach begrüßt Herrn Birnbaum, Klimaschutzmanager des Kreises Segeberg und stellt ihn vor. Er erläutert dann die gesetzlichen Grundlagen der erteilten bergrechtlichen Aufsuchungserlaubnis für das Gebiet „Bramstedt“, das sich von nördlich Neumünster über Bad Bramstedt bis hin nach Elmshorn erstreckt. Er verweist auf die durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Resolution.

Herr Birnbaum informiert dann über den Stand dieser Thematik auf Kreisebene und sagt, dass sämtliche Kreise in Schleswig-Holstein, die durch die Gebietsfestlegung betroffen sind, nahezu einstimmig Resolutionen gegen Fracking beschlossen haben. Die erteilten Aufsuchungserlaubnisse dienen dazu, für einen maximalen Zeitraum von 5 Jahren sich die unternehmerischen Rechte zur Untersuchung dieser Gebiete zu sichern. Jegliche Eingriffe in den Boden bedürfen weiterer konkreter bergbaurechtlicher Genehmigungen. Aus rechtlicher Sicht gibt es nach derzeitigem Gesetzesstand über den Erlass von Resolutionen hinaus keine Möglichkeit gegen diese Bewilligung vorzugehen. Nach der Rechtssystematik wäre zum derzeitigen Zeitpunkt nur durch entsprechende Änderung des Bundes-Bergrechtes möglich.

Herr Birnbaum hebt hervor, dass alle aktuell betroffenen Kommunen über die Kreise mit den zuständigen Landesministerien sehr gut vernetzt sind. Die Kommunikation ist dadurch zeitnah gesichert.

Herr Schadendorf empfiehlt dringend, so schnell wie möglich auf die politisch Verantwortlichen auf Bundesebene einzuwirken, um eine Gesetzesänderung zu veranlassen. **Herr Weiß** hebt hervor, dass auch seine Fraktion sich dafür einsetzt und eingesetzt hat, die entsprechenden gesetzlichen Schritte zu veranlassen, um Fracking zu verhindern.

Herr Bürgermeister Kütbach bedankt sich abschließend bei Herrn Birnbaum.

Herr Behm erläutert kurz den Antrag der FDP-Fraktion. Er hätte erwartet, dass dieser separat in der Tagesordnung Niederschlag gefunden hätte.

Herr Bredfeldt schildert die Einschätzung seiner Fraktion zum Verkehrsversuch Bleeck. Es besteht der Eindruck, dass durchaus langsamer gefahren wird, womit dann schon ein Teilziel erreicht werde. Allerdings sieht er schon Handlungsbedarf, um die optische Ansicht der „Baustelle“ zu verbessern. Obwohl es sich wie gewollt um eine Versuchsphase handelt, müsste in dieser Hinsicht nachgebessert werden.

Herr Barth macht aus Sicht seiner Fraktion die Vorschläge darüber nachzudenken, die Hamburger Straße doch zunächst wieder zu öffnen und den LKW-Verkehr auf 7,5 t zu begrenzen.

Der Protokollführer informiert den Ausschuss dann über die in der Verwaltung eingegangenen und gesammelten Anregungen und Kritikpunkte gegliedert nach folgenden Themen:

- rechts-vor-links-Regelung
Viele Verkehrsteilnehmer sind nach wie vor unsicher, insbesondere ob an allen Stellen im Versuchsgebiet diese Regelung gilt oder nicht. Der Hinweis des **Protokollführers** darauf, dass aus verkehrsrechtlicher Sicht an einigen Straßeneinmündungen rechts vor links nicht gilt, weil die baulichen Voraussetzungen dort nicht vorliegen, machen die Aufklärungen in dieser Sache nicht deutlicher.
- Verdrängung
Bisher hat es Hinweise und Beschwerden von Anliegern auf erhöhtes Verkehrsaufkommen und damit verbundene Belästigungen aus den Bereichen Sommerland, Butendoor und Mühlenstraße gegeben. Aus der Mühlenstraße liegt eine umfangreiche Unterschriftensammlung vor. Beschwerdeinhalt ist die Feststellung, dass der Verkehr zugenommen hat, dass zu schnell gefahren wird und daraus resultierende Lärmmissionen deutlich die Wohnruhe stören. Im Sommerland wird die Zunahme der Verkehrsbelastung noch problematischer durch parkende Fahrzeuge. Im Einmündungsbereich Sommerland/Hamburger Straße kommt es häufiger zu Staubbildung.
- Ausdehnung des Versuchsgebietes
Angeregt wurde die Zone 20 über den Bleeck hinaus konsequenterweise zu erweitern.
- Verkehrszählung
Es ist angeregt worden, eine exakte Verkehrszählung durchführen zu lassen, um belastbare Fakten zu bekommen. Der Protokollführer empfiehlt, zunächst noch abzuwarten und zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, ob und ggf. in welcher Form die Ergebnisse einer Verkehrszählung zur Grundlagenermittlung beitragen.
- Einige Kritiker halten die „Baustellenlösung“ gestalterisch für kontraproduktiv und so nicht zumutbar. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Von Blumenkübeln und anderen gestalterischen Möglichkeiten ist die Rede.
- Verkehrsüberwachung
Mit der örtlichen Polizeistation ist die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen abgestimmt. Geprüft wird auch der Einsatz einer Geschwindigkeitsanzeigetafel.

Aus der anschließenden Diskussion ergeben sich noch folgende Argumente:

- Es sollte noch über optische Verbesserungen der baulichen Anlagen nachgedacht werden.
- Die Teilspernung der Hamburger Straße wird häufig missachtet. Bauliche Erweiterungen wären angebracht.
- Der Beginn der Zonenbeschilderung im Butendoor ist nur sehr schwer erkennbar, versteckt und zu klein.
- Es sollten zusätzliche Fahrbahnmarkierungen auf die Geschwindigkeitsreduzierung hinweisen.
- Die Querungshilfe vor dem Rathaus hat eine zu geringe Aufstellfläche und sollte zudem noch besser optisch hervorgehoben werden.
- Eine LKW-Gewichtsbeschränkung auf 7,5 t sollte dringend beantragt werden.
- Die Verkehrsbake am Beginn der Zone aus nördlicher Richtung sollte wirksamer platziert werden.
- Offensichtlich wird der Parkplatz auf der Westseite häufig als Abkürzung genutzt.
- Die Fahrspuren im Kreuzungsbereich vor dem Rolandseck könnten am Beginn der Zone optimaler platziert werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Anregungen der heutigen Diskussion zu prüfen, zu bewerten, ggf. mit der Verkehrsaufsicht abzustimmen und zur konkreten Beratung und Entscheidung dem Bauausschuss vorzulegen.

TOP 5	15. (vereinf.) Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 23 I „Bissenmoorweg 7-15“ a) Beratung und Beschluss über Anregungen und Bedenken b) Satzungsbeschluss
--------------	--

Herr Bredfeldt verweist auf die gesonderte Beratungs- und Beschlussvorlage. Ziel dieser Bauleitplanung ist die Schaffung von Baurechten auf den im Plangebiet liegenden Hintergrundstücken.

Es gibt keine weitere Aussprache.

Herr Bredfeldt empfiehlt, die Abstimmung nach Beschlussvorlagen.

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, die Abwägungsvorschläge wie vorstehend zu beschließen und den Satzungsbeschluss zur 15. Änderung/Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 23 I der Stadt Bad Bramstedt für den Bereich der Grundstücke Bissenmoorweg 7-15 (rückwärtige Bebauung) zu fassen.

Abstimmungsergebnis zu a) und b) jeweils: einstimmig

TOP 6	Aufstellung B-Plan Nr. 54 „Strietkamp“ hier: Erneuter Entwurfsbeschluss
--------------	--

Herr Schadendorf nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und verlässt den Sitzungsraum.

Der Protokollführer informiert den Ausschuss über das Ergebnis der im Nachhinein erforderlich gewordenen faunistischen und artenschutzrechtlichen Vorabeschatzung. Zusammengefasst hat die Bewertung und Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen ergeben:

- Unter der Annahme, dass die Gehölzbestände westlich des Plangebietes erhalten bleiben, zeichnet sich durch die insgesamt geringe Anzahl von Altbäumen innerhalb des Plangebietes ein geringes Konfliktpotential ab.
- Artenschutzrechtliche Maßnahmen lassen sich nach dem derzeitigen Planungsstand aus Bauzeitenregelung ableiten, die gewährleisten, dass die erforderliche Beseitigung der Gehölze außerhalb der Brutzeiten und Aktivitätszeiten durchgeführt wird. Es zeichnet sich ab, dass weitere Maßnahmen beispielsweise zum Lebensstättenverlust nicht erforderlich werden ...
- Relevante Beeinträchtigungen des angrenzenden FFH-Gebietes sind ebenfalls nicht abzuleiten...
- Es ist lediglich die Empfehlung ausgesprochen, eine Rotbuche (Grundstück Strietkamp 40) als prägenden Altbaum als zu erhalten festzusetzen. Die grundsätzliche Bebaubarkeit des betroffenen Grundstückes ist davon nicht berührt.
Im Übrigen wird empfohlen, die zusammengefassten Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung in die Begründung des Bebauungsplanes aufzunehmen.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ausschuss, den Bebauungsplan Nr. 54 unter Berücksichtigung der erforderlichen Änderungen bzw. Ergänzungen erneut als Entwurf.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Herr Schadendorf nimmt wieder an der Sitzung teil. Herr Bredfeldt teilt ihm das Beschlussergebnis mit.

TOP 7	Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 53 „Haus an den Auen“, Oskar-Alexander-Straße/Birkenweg hier: Vorentwurf
--------------	---

Herr Bredfeldt nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil. Er übergibt den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden, **Herrn Weiß**, und verlässt den Sitzungsraum.

Herr Weiß erteilt **Herrn Josenhans** das Wort. Dieser stellt noch einmal sehr ausführlich Inhalt und Ziele seines Projektes vor. Das Interesse an dieser Idee teilzuhaben ist stetig gestiegen. Mittlerweile gibt es landesweit schon zahlreiche erfolgreiche Projekte ähnlicher Art.

Herr Architekt Mumm erläutert dann anhand mehrerer PowerPoint-Folien das geplante Bauprojekt (4teilig gestaffelte Baukörper in zwei- und dreigeschossiger Bauweise, 20 Wohnungen, Gemeinschafts-, Praxisräume-Flächen, Stellplätze und Erschließung).

Im Anschluss erläutert **Herr Baum** den Bebauungsplan, der das zuvor kurz vorgestellte Projekt planungsrechtlich sichert und zulässt. Alle bauleitplanerischen Vorgaben basieren auf den Empfehlungen der landschaftsplanerischen Untersuchungen und Bewertungen, die zum Teil bereits vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt wurden. Neben den festgesetzten überbaubaren Flächen sind auch die naturschutzfachlich relevanten Grün- und Baumbestände planungsrechtlich gesichert. Die Baukörper liegen überwiegend in den derzeit noch bebauten und versiegelten Bestandsflächen.

Herr Schadendorf findet die Idee der generationsübergreifenden Konzeption grundsätzlich für gut. Er kritisiert allerdings, dass die erforderlichen Abstände des Gewässerschutzes von 50 m zu den Auen nicht eingehalten werden. Auch hat er Bedenken zur Höhenentwicklung des Komplexes mit der überwiegend geplanten Dreigeschossigkeit. Er empfiehlt, dringend auch mit Blick auf die Gleichbehandlung anderer Planvorhaben die Gewässerschutzstreifen einzuhalten.

Herr Helmcke unterstreicht diese Argumente und fordert die Planer und Antragsteller auf, die Planungen entsprechend zu überarbeiten.

Herr Dr. Schäffler rät, auch den Schutz des vorhandenen Baumbestandes vor negativen Auswirkungen durch künftige Bautätigkeit konkret festzusetzen.

Herr Weiß begrüßt dieses Projekt grundsätzlich und hält den Umfang für angemessen.

Herr Behm sieht sehr wohl die eine oder andere kleinere Korrektur an den bisherigen Vorstellungen. Er rät aber nicht dazu, pauschale Vorgaben zu machen.

Herr Wrage meint auch, dass die gesetzlichen Abstände möglichst eingehalten werden sollten. Aus der vorgestellten Ansicht erscheint ihm die Dreigeschossigkeit doch sehr massiv.

Zum Schluss der Beratung erwartet der Ausschuss nach den Ergebnissen der Beratung eine Überprüfung bzw. Überarbeitung des Entwurfes. Grundsätzlich ist der Ausschuss mehrheitlich damit einverstanden, dass auf der Basis der Grundstruktur des Vorentwurfes das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden kann.

TOP 8	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 „Alt-Bissenmoor“ für das Gebiet „nördlich der Straße Bissenmoor und südlich des Bissenmoorweges“ hier: Vorentwurf
--------------	---

Herr Bredfeldt führt in das Thema ein und verweist auf die Sitzungsvorlagen. **Herr Baum** erläutert dann den Vorentwurf der Planung zur Schaffung eines weiteren Baufeldes auf dem betreffenden Grundstück.

Nach kurzer Aussprache wird gebeten, die künftige Zufahrtfestsetzung noch einmal zu überprüfen.

Der Ausschuss beschließt die von Herrn Baum vorgestellte Planung als Vorentwurf für das weitere Planverfahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9	8. Änderung B-Plan Nr. 25, „Lebensmittelmarkt NORMA“, Kieler Straße hier: Vorentwurf
--------------	---

Der Protokollführer verweist auf den Hinweis der Einladung, dass das Planverfahren inhaltlich erst dann fortgeführt werden soll, wenn die Kostenträgerschaft verbindlich geregelt ist. Das ist bisher noch nicht der Fall, aber angekündigt. Gegenüber dem bisherigen Entwurf hat sich die Stellung des künftigen Baukörpers verändert.

Das Verkehrsgutachten hält eine separate Linksabbiegespur in der Kieler Straße auch unter Berücksichtigung von Prognosedaten für nicht erforderlich.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ausschuss, dass unter der Voraussetzung, dass die erforderlichen vertraglichen Regelungen getroffen sind, das Planverfahren mit dem geänderten Entwurf fortgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 10	Aufstellung/Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 „Bimöhler Straße/ Warnemünde-Ring“ hier: Aufstellungsbeschluss
---------------	---

Herr Bredfeldt führt in das Thema ein und erläutert die beabsichtigte Erweiterung des Wohngebietes Bimöhler Straße/Achtern Dieck. Im nicht öffentlichen Teil vorangegangener Sitzungen ist hierüber schon ausführlich mit grundsätzlich positiver Bewertung gesprochen worden.

Herr Baum erläutert dann anhand mehrerer PowerPoint-Folien mit einem Rückblick auf die damalige Strukturplanung Bimöhler Straße die beabsichtigte Erweiterung des Baugebietes. In östliche Richtung kann das konzipierte Erschließungssystem am Warnemünde-Ring fortgesetzt werden. Geplant sind zur Deckung des offensichtlich bestehenden Bedarfes überwiegend Einfamilienhausgrundstücke, im nördlichen Teil auch Doppel- und Mehrfamilienhäuser. Insgesamt könnten ca. 50 bis 55 Grundstücke entwickelt werden. Die gestalterischen Festsetzungen sowie Art und Maß der baulichen Nutzung würden aus dem bestehenden benachbarten Bebauungsplan Nr. 49 übernommen werden können.

Der Protokollführer sagt, dass in den bisherigen Verwaltungsgesprächen mit der Landesentwicklungsgesellschaft Schleswig-Holstein über die Rahmenbedingungen der Übernahme der Erschließungsträgerschaft und die Vermarktung erfolgreich verhandelt werden konnte. Die LEG hat die erforderlichen Grundstücke bereits erworben.

Herr Bredfeldt erteilt mit Zustimmung des Ausschusses Herrn Göttsche, Geschäftsführer der LEG, das Wort. **Herr Göttsche** verweist auf die schon über Jahre bestehende gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Bramstedt. Seine Gesellschaft würde diese gern mit der Erschließung und Vermarktung an der Bimöhler Straße fortsetzen.

Aus der anschließenden Diskussion wird im Wesentlichen das Spielplatzthema erörtert. Die im Plangebiet vorgesehene Fläche in Größe von ca. 1.300 qm scheint zur Deckung des Bedarfes für das Gesamtgebiet nicht ausreichend. Im Übrigen wird von mehreren Ausschussmitgliedern angeregt, schon in Zuge dieser Planungen Überlegungen und ggf. auch Festsetzungen für die Entwicklung einer künftigen am südlichen Gebietsrand liegenden Bolzplatzfläche, ähnlich Süd-West-Stadt, einzubeziehen.

Abschließend fasst der Ausschuss den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 55 „Bimöhler Straße/Warnemünde-Ring“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 11	Antrag, Änderung B-Plan Nr. 45, Grundstück Autohaus, Altonaer Straße 2 hier: Aufstellungsbeschluss
---------------	---

Herr Bredfeldt verweist auf die Nachsendung der entsprechenden Unterlagen.

Der Protokollführer erläutert das Projekt. Auf dem betreffenden Grundstück des „Autohauses Opel Harm“ soll nach Abbruch sämtlicher Gebäudesubstanz und Entsiegelung von Außenflächen ein kombiniertes Geschäfts- und Wohngebäude in drei- bzw. zweigeschossiger Bauweise entstehen. Geplant ist zudem eine Tiefgarage. Der jetzige Stellplatzaußenbereich wird entsiegelt. Geplant ist dort eine untergeordnete Bebauung mit Nebengebäuden. Der Gewässerschutzstreifen bleibt eingehalten. Die vorgelegte Gebäudeansicht vom Bleeck ist noch nicht abschließend mit den Anforderungen der Gestaltungssatzung abgestimmt.

Der bestehende Bebauungsplan wurde seinerzeit auf das Bestandsobjekt bezogen entwickelt. Die neugeplante Konzeption erfordert eine Änderung des Bebauungsplanes.

Herr Schadendorf begrüßt dieses Projekt als einen wichtigen und guten Beitrag der städtebaulichen Weiterentwicklung des Bleecks.

Herr Weiß hält die Konzeption für gut geeignete, die Ziele der Stadtentwicklung umzusetzen. Er regt an, im künftigen Verfahren auch Umsetzungsziele zu vereinbaren bzw. festzusetzen.

Herr Helmcke empfiehlt den Antragstellern und Planern, sich möglichst frühzeitig mit den Anforderungen der Gestaltungssatzung zu befassen.

Herr Bredfeldt hält die vorgestellte Planung auch für gut geeignet und empfiehlt abschließend, den Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 zu fassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12	Bericht der Verwaltung
---------------	-------------------------------

- **Herr Bürgermeister Kütbach** informiert den Ausschuss vom Eingang einer umfangreichen Unterschriftenliste für den Erhalt des Hauses der sozialen Dienste in der Altonaer Straße.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

In Anbetracht der vorangeschrittenen Zeit ist der Ausschuss damit einverstanden, dass der Bericht der Verwaltung als **Protokollnotiz** hinzugefügt wird.

- Antwort auf die Anfrage der FPD-Fraktion vom 14.08.2013

Zu 1 - Gewässerplanung im Stadtbereich, Einbeziehung der Au-Wiesen

Antwort: Im Zuge der Oberflächenentwässerungsplanung für das künftige Gewerbegebiet Süd (auch Fachmarktzentrum) hat es eine gesamthydraulische Betrachtung über das gesamte Stadtgebiet gegeben. Ziel ist die Rückhaltung und Reduzierung von Oberflächenwassereinträgen. Dazu sollen sogenannte Retentionsflächen (Polder) entlang der Auen geschaffen werden. In die konkrete Betrachtung werden auch die Teile der Bramau-Wiesen einbezogen werden.

Zu 2 – Sachstand Planung weiterer öffentlicher Toiletten (Aktion Nette Toilette)

Die Bemühungen des Tourismusbüros haben bisher keine ausreichende Zahl von mitwirkenden Betrieben erbracht, zumal die Vorgabe des Ausschusses "keine Kostenbeteiligung durch die Stadt gilt". Das Thema wird im Rahmen der anstehenden Gespräche mit dem Bürger- und Verkehrsverein noch einmal aufgegriffen. Einen Verzicht (Einsparung) auf die öffentliche WC-Anlage am Rathaus befürwortet die Verwaltung nicht.

Zu 3 – Innenstadtplanung: weitere Planung gemeinsam mit dem BVV (Arbeitsgruppe)

Durch die Wiederbesetzungssperre der Stadtmarketingstelle/Tourismusleitung wurde die Gesprächsführung zunächst nicht weiterverfolgt; ein erster vorbereitender Termin ist aber nun vereinbart.

Zu 4 – Weiteres Vorgehen zum Thema Verkehrsberuhigung der Innenstadt

Antwort: Erledigt durch die heutige Sitzungsberatung zur TOP 4

Zu 5 – Ausweisung des zentrumsnahen Wohnmobilparkplatzes

Ein erstes Gespräch mit der Wirtschaftsbetriebe Stadt Bad Bramstedt GmbH über den schon einmal geplanten (und von der Verwaltung für optimal gehaltenen) Standort auf dem Parkplatz des Warmwasserfreibades Roland-Oase wurde geführt. Weitere Standorte in der Innenstadt (!) - Mehrwert durch fußläufige Erreichbarkeit von Gaststätten und Geschäften - steht noch aus.

- Die **Lindenbaumreihe auf der Rathausseite des Bleecks** muss dringend beschnitten werden. Es liegen bereits Beschwerden anliegender Geschäfte vor. Mit Rücksicht auf die Entwicklung der Bäume wird aus fachlicher Sicht empfohlen, den Rückschnitt in mehreren Abschnitten durchzuführen. Ein erster Durchgang ist für die bevorstehende Fällperiode mit Beauftragung eines Fachunternehmens geplant.
- Die **Oberbürgermeister und Bürgermeister der NORDGATE-Partner** werden in ihrer **Jahressitzung** am **04.09.2013** unter anderem auch darüber beraten, ob es Möglichkeiten und Ansatzpunkte gibt, die bisherige NORDGATE-Kooperation um weitere Aufgaben zur Umsetzung der Ziele aus dem Regional-Entwicklungskonzept zu erweitern. Das Ergebnis dazu wird dann in die Gremienberatung und Erörterung der jeweiligen Kommunen eingeführt werden.

TOP 13	Verschiedenes
---------------	----------------------

- Herr Park fragt, ob es neue Informationen zum Projekt Edeka, Hamburger Straße, gibt. Hat die Verwaltung auch Kenntnis über die künftige Nutzung des bisherigen Lidl-Geschäftes in der Holsatenallee?

Der Protokollführer sagt, dass nach seinem Kenntnisstand Edeka nach wie vor beabsichtige, das Projekt an der Hamburger Straße umzusetzen. Über die Nutzung des ehemaligen Lidl-Gebäudes ist nichts bekannt.

Herr Bredfeldt schließt dann den öffentlichen Sitzungsteil.

Nicht Öffentlicher Teil

TOP 14	Planungs- und Grundstücksangelegenheiten
---------------	---

TOP 15	Fortdauer der Funktion/Amtsinhaberschaft des Ortsnaturschutzbeauftragten
---------------	---

Nur für den internen Gebrauch bestimmt!

Gesehen:

gez. Fritz Bredfeldt
Vorsitzender

gez. Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

gez. Udo Reinbacher
Protokollführer